



7. Nährstoffbericht für Niedersachsen 2018/2019

Zahlen, Daten, Fakten

Mit dem vorliegenden 7. Nährstoffbericht für Niedersachsen wird der Nährstoffsaldo für fortgeschrieben. Erstmals wird in einem **neuen Berichtsteil B** auch Einblick in die Systematik der Kontrollen im Fachrecht Düngung gegeben.

Im Auswertungszeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 wurden im Meldeprogramm rund **186.570 Einzelmeldungen** zur Abgabe von Wirtschaftsdünger und Gärreste erfasst.

Wetter

- dürrebedingte Ertragseinbußen im Erntejahr 2018
- wieder verbesserte Witterungsbedingungen für die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern im Frühjahr 2019

Verbringung

- Zunahme der Bruttomeldemenge (Rinder- und Schweinegülle) um 3,5 %
- erneuter Rückgang Meldemengen Gärreste um rd. 85.000 t
- Steigerung der Verbringung aus der Region Weser-Ems um rd. 350.000 t (Höchststand in der Zeitreihe der Nährstoffberichte)

Tierzahlen

- Anstieg Schweinebestände um rd. 218.000 (+ 2,1 % zum vorherigen Berichtszeitraum)
- Rückgang Rinder um rd. 63.000 (- 2 % zum vorherigen Berichtszeitraum)
- Rückgang Geflügelbestände um rd. 835.000 (- 1 % zum vorherigen Berichtszeitraum)

Nährstoffanfall aus Tierhaltung und Biogasanlagen

- Dung- und Gärrestanfall erneut um rd. 1,5 % leicht gesunken (von rd. 58,4 Mio. t auf 57,5 Mio. t)
- Nährstoffanfall (nach Abzug von Stall- und Lagerungsverlusten) sowohl in Bezug auf Stickstoff als auch Phosphor um rd. 2 % gesunken

170 kg N-Grenze aus Wirtschaftsdüngern und Gärresten

Nr. 23/20 Sabine Hildebrandt		
Pressestelle Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de

- Verbesserung: Fünf statt vormals sieben Landkreise mit Überschreitung der 170 kg N–Grenze: Grafschaft Bentheim, Cloppenburg, Oldenburg, Vechta und Rotenburg/Wümme. Die Landkreise Emsland und Ammerland liegen erstmals unter der Obergrenze.
- Absolute Überschreitung der 170 kg N-Grenze in diesen Landkreisen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von rd. 11.400 t N nahezu halbiert auf 5.500 t N
- Der Landkreis Emsland liegt erstmals mit 164 kg N/ha unterhalb der zulässigen Obergrenze
- Die Landkreise Cloppenburg und Vechta überschreiten die Grenze noch immer deutlich.

N-Mineraldüngerabsatz

- Mineraldüngerabsatz nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes um rd. 28.000 t N erneut deutlich gesunken

N-Düngesaldo (Landesebene)

- Stickstoff-Düngesaldo (berechneter Bedarf vs. Düngung) von rd. 50.000 t N auf noch rd. 31.000 t N gesunken
- erneuter Rückgang um rd. 19.000 t N auch in diesem Berichtszeitraum in erster Linie bedingt durch den Rückgang des Mineraldüngerabsatzes und einer weiter rückläufigen Stickstoffaufbringung aus organischen Düngern

N-Flächenbilanz (Landesebene)

- N-Flächenbilanz nach § 8 DüV im Landesmittel von 51 auf 46 kg N/ha verringert

Bewertung Phosphat-Saldo

- Landesweiter Phosphatüberhang (= Einsparpotential min. P-Düngung) von rd. 24.000 auf knapp 33.000 t P₂O₅ gestiegen (aufgrund stark verringerter Phosphat-Abfuhr mit den Ernteprodukten)
- Acht Landkreise/kreisfreie Städte mit Überschreitung des aktuellen geltenden Kontrollwertes von 17 kg P₂O₅/ha (Vorheriger Bericht: 5 LK): Grafschaft Bentheim, Emsland, Cloppenburg, Oldenburg und Vechta, sowie neu hinzugekommen Rotenburg/Wümme, Delmenhorst und Wilhelmshaven
- P₂O₅-Überschuss über dem geltenden Kontrollwert um rd. 400 t auf 7000 t P₂O₅ gestiegen
- 12 Landkreise mit Überschreitung des künftig geltenden Kontrollwertes von 10 kg P₂O₅/ha (vorheriger Bericht: 6 LK): Grafschaft Bentheim, Emsland, Cloppenburg, Vechta, Oldenburg, Rotenburg/Wümme, sowie neu dazu hinzugekommen Ammerland, Wilhelmshaven, Diepholz, Verden, Heidekreis

Flächenbedarf in Bezug auf Phosphat

- Flächendefizit in den Landkreisen mit Überschreitungen des künftigen Kontrollwertes von 10 kg P₂O₅/ha um rd. 26.000 ha auf rd. 164.000 ha gestiegen (noch ohne Berücksichtigung von Flächen mit P₂O₅Bodengehalten > 20 mg/ 100 g Boden was den Flächenbedarf noch erhöhen würde; gleichzeitig sind die Ergebnisse im Kontext mit den verminderten P₂O₅-Abfuhr im Jahr 2018 zu betrachten)

Nr. 23/20 Sabine Hildebrandt		
Pressestelle Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de